

*sedem ab aquilone, videlicet ab opposito maiestatis cesaree, ... sibi ponere satagens.*

Im Briefe des Terrisius sehen wir, wie auch die Begriffe *oriens* und *deitas solis* so weitgehend Symbolkraft angenommen haben, daß sie frei vertauschbar sind und ohne Härten mit dem ebenfalls symbolischen *aquilo* und *aquilonarius princeps* Gegensatzpaare bilden.

Die durch diese Untersuchung nachgewiesene Richtigkeit der Lesarten der Handschriften L, B und C bestätigt die durch Textvergleiche gewonnenen Resultate Schallers, daß wir in der hs. Überlieferung der sogenannten Briefsammlung des Petrus de Vinea einen A- und einen B-Text zu unterscheiden haben; während der letztere durchweg in den „geordneten“ Hss. der Briefsammlung vorliegt und die Merkmale einer Bearbeitung zeigt, wird der A-Text vornehmlich in den sogen. „ungeordneten“ Sammlungen, zu denen auch unsere Hss. L, B und C gehören, überliefert und bietet einen den Originalen näherstehenden, nicht überarbeiteten Text<sup>12)</sup>.

## Anhang 2, Text

*Petrus de Prece weist die Behauptung zurück, daß mit dem Tode des Kaisers (Friedrichs II.) das Kaisertum der Staufer erloschen sei.*

*o. J. (1251—52).*

*Hss.: Leipzig, UB. 1268, Nr. 126, f. 70' (Nr. 53 der Petrus de Prece-Briefe) . . . . . = L;  
 Berlin, lat. 928, Nr. 9, 16, f. 104'—105 . . . . . = B;  
 Cambridge, UB. Add. 3040, Nr. 9, 16, f. 128' . . . . . = C;  
 (Jena, UB. El. phil. q. 1, Nr. 40; nicht herangezogen da von L abhängig).*

*Lit: Theoph. Chr. a Mosheim, De vita Petri de Pretio ... commentatiuncula (Göttingen o. J., 1747) S. 12—13.  
 Eugen Müller, Peter von Prezza (1913) S. 106. — Von beiden als frühestes bekanntes Diktat des Petrus de Prece zu 1229 eingereicht.*

*ungedruckt.*

<sup>12)</sup> H. M. Schaller, Zur Entstehung der sogenannten Briefsammlung des Petrus de Vinea, DA. 12 (1956) 151—154.